

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Ihr Ansprechpartner

Jens Jungmann

Durchwahl

Telefon +49 351 564 80600

Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de*

01.12.2022

Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig zum Freihandelsabkommen der EU mit Kanada

»CETA sorgt für Transparenz, Fairness und Wachstum im transatlantischen Handel.«

Der Bundestag hat heute das Wirtschafts- und Handelsabkommen zwischen der Europäischen Union und Kanada, kurz CETA (Comprehensive Economic and Trade Agreement), ratifiziert. Sachsens Wirtschafts- und Arbeitsminister Martin Dulig, der im September 2022 mit einer rund 20-köpfigen sächsischen Delegation den G7-Staat zum zweiten Mal besucht hat, begrüßt das Abkommen:

»Ich freue mich, dass der Bundestag heute die Vereinbarung der EU mit Kanada ratifiziert hat. Dieses Freihandelsabkommen ist richtig, da es soziale und nachhaltige Kriterien nach europäischen Maßstäben setzt. Es ist im deutschen und europäischen Interesse wichtig, solche Abkommen zu schließen und klare Spielregeln zu definieren, sonst werden künftig US-amerikanische oder chinesische Standards zum globalen Maßstab. CETA kann eine Blaupause für weitere Freihandelsabkommen der EU sein. Wir brauchen mehr Freihandel mit den Demokratien der Welt!

CETA sorgt für Transparenz, Fairness und Wachstum im transatlantischen Handel. Freihandel, der auf klaren Spielregeln und sozialen Standards basiert, schafft und sichert Arbeitsplätze und ist damit gut für die Wirtschaft auf beiden Seiten des Atlantiks. Das haben mir sächsische und kanadische Unternehmen bei meinen Besuchen in Kanada 2018 und 2022 bestätigt.

Unsere wirtschaftlichen Beziehungen mit Nordamerika haben sich bislang hauptsächlich auf die USA konzentriert. CETA rückt den Flächenstaat Kanada nun noch viel stärker in unser und ins europäische Blickfeld. Sachsen erlebt das nordamerikanische Land als einen verlässlichen Partner, der klar auf dem Boden der Demokratie steht. Vor allem die Wasserstoffwirtschaft sehe ich als Wachstumsmarkt. Kanada setzt mit seinem enormen Potenzial für erneuerbare Energien auf die Erzeugung von Wasserstoff. Hier eröffnen sich

Hausanschrift:

**Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und
Verkehr**

Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof
Dresden-Neustadt mit den
Straßenbahnlinien 3 und 9, ab
Dresden-Hauptbahnhof mit den
Linien 3, 7 und 8. Haltestelle
Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

für Technologien aus Sachsen – etwa für Elektrolyseure und Brennstoffzellen – neue Märkte."

Im Jahr 2021 exportierte Sachsen Waren und Güter im Wert von 412,8 Millionen Euro in den Ahorn-Staat – ein Plus von 35 Prozent zu 2020 und der vierthöchste Wert seit 2005. Unter den Ausfuhren entfiel der Großteil auf Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus.

Links:

[Impressionen der Kanada-Reise von Wirtschaftsminister Martin Dulig nach Kanada](#)

[Von Kanada lernen: Einwanderung in Sachsen verbessern](#)

[»Persönliche Kontakte schaffen Vertrauen«: Wirtschaftsminister Martin Dulig vernetzt kanadische und sächsische Akteure der Wasserstoffindustrie](#)

[Lars Bergmann hat den richtigen Riecher: Unternehmer aus Mittelsachsen expandiert mit Kläranlagen in Kanada](#)

[Kanada-Reise von Martin Dulig: Beim den Themen Rohstoffe und E-Autos können Sachsen und Quebec voneinander lernen](#)

[Sachsen will vom Besten lernen: Kanadas erfolgreicher Weg zur Fachkräftesicherung](#)

[Sachsens Wirtschafts- und Verkehrsminister Martin Dulig reist mit Delegation nach Kanada](#)